

# Bürgerstiftung fördert Aidshilfe und Lichtkunst



Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Ulrich Mettenmeier, überreichte den Scheck an Beate Pfannschmidt und ihren Co-Autor Josef Timmer. Mit dem Betrag konnten die Bildband-Druckkosten bezahlt werden. Foto: Brucks

**Paderborn** (pia). Die Bürgerstiftung Paderborn, die erst vor zwei Jahren gegründet wurde, ist als Helfer in finanziellen Nöten und als Förderer aufwändiger Projekte bei den Bewohnern der Domstadt längst wohl bekannt. Ihr erstes umfangreiches Engagement galt der Aidshilfe, gestern haben der Vorsitzende der Stiftung, Ulrich Mettenmeier, und ihr Geschäftsführer, Bernhard Hartmann, ein kunsthistorisches Projekt mit einem Scheck über 4 000 Euro unterstützt. Gefördert wird die Herausgabe eines Bildbandes, der die Wandmalerei in der Abdinghofkirche (1871-1945) dokumentiert und die Geschichte der romanischen Basilika beschreibt. Die Autorin, Beate Pfannschmidt, freute sich bei der Scheckübergabe im Paul-Gerhardt-Haus sehr über den Druckkosten-Zuschuss. Dank dieser Zuwendung sei es möglich geworden, einen bisher unbeachteten Teil der Stadtgeschichte auf-

zuarbeiten.

Bisher sind 27 Förderanträge bei der Bürgerstiftung Paderborn eingegangen, teilte Mettenmeier mit. Das nächste größere Projekt, das sie begleiten werde, sei die künstlerische Beleuchtung von Teilen der Stadtmauern. »Wir helfen, wo Eigeninitiative erkennbar ist«, nannte der Vorsitzende ein wichtiges Kriterium für die Vergabeentscheidung, die der Stiftungsvorstand trifft. Unterstützt werden soziale und kulturelle Einrichtungen und Projekte, die gemeinnützige Ziele verfolgen und nicht mit öffentlichen Zuschüssen rechnen können. Als Beispiel nannte Mettenmeier auch die Stipendien, die die Bürgerstiftung zwei ausländischen Schülern des Pelizaeusgymnasiums gewährt hat.

Ansprechpartner sind Geschäftsführer Hartmann (Tel. 05251/148 711) und der Referent des Bürgermeisters, Ulrich Wibbeke (Tel. 05251/88-1375).